



## TIERSCHUTZPLAN NIEDERSACHSEN

Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ ist ein Arbeitsprogramm, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ als Basis für die Umsetzung von Verbesserungspotential im Tierschutz orientiert. Relevante Entscheidungen zur Umsetzung der Ziele sollen nicht nur vorbereitet, sondern auch zeitnah begleitet werden. Dabei werden folgende Punkte berücksichtigt:

- **Umfang:** Der in die Öffentlichkeit kommunizierte Umfang der Maßnahmen und Tierarten ist nicht veränderbar. Das schließt eine Differenzierung der Maßnahmen nicht aus.
- **Zeithorizont:** Die für die einzelnen Maßnahmen im Tierschutzplan genannten Zeithorizonte sind maximale Vorgaben. Die Arbeitsgruppen (AG'en) haben dem Lenkungsausschuss entsprechende Arbeitspläne vorzulegen, in denen das zielgerichtete Vorgehen der AG'en zur Umsetzung des Tierschutzplans terminiert wird.
- **Tierschutzindikatoren:** Die AG Tierschutzindikatoren gibt den Rahmen und die Kriterien vor, nach denen die Indikatoren festgelegt werden können. Dabei beteiligt sie die Facharbeitsgruppen bei tierartspezifischen Festlegungen.

---

### Erläuterung der im Plan genannten Begriffe:

Erarbeitung: Erstellung von Dokumenten mit Empfehlungen, Anweisungen,  
Erstellung von Leitlinien

Konzept: Vorschlag für Maßnahmen und terminlich fixierte Festlegung des Vorgehens

Umsetzung: Beginn der Umsetzung in der Tierhaltung

---

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der **Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert**. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

## TIERSCHUTZPLAN NIEDERSACHSEN

Stand: 19.04.2011

TIERART HANDLUNGSFELD	TIERSCHUTZRELEVANZ	MASSNAHME ZIEL	Verant- wortlich	Status	ZEIT HORIZONT	
						ifd. Nr
Masthühner	1	Selektion auf schnellwüchsige Rassen → Präedisposition für Gesundheitsstörungen	ML	Beginn	2011	
	2	Management bei schnellwüchsigen Rassen	AG Wirtschaft/Tierhalter Tierhalter/Behörden	Erarbeitung Erprobung Umsetzung	2011, ab 2012 ab 2014	
	3	Stallstruktur, Rückzugsmöglichkeit, Beschäftigungsmöglichkeit	AG Wirtschaft/Wissenschaft Tierhalter, Behörden	Konzept Erprobung Umsetzung	2011, ab 2012 ab 2014	
	4	Stallklima	AG Wirtschaft/Tierhalter/Behörden	Erarbeitung Umsetzung	2011, ab 2012	
	5	Kükentransporte (Küken-transporte innerhalb von 36 Std.)	Managementanweisung	AG, Wirtschaft/Behörden	Konzept Umsetzung	2012 ab 2013
	6	Umgang bei Einfangen und Verladung / Verletzungen	Schulungen Fänger/ Verladepersonal	Wirtschaft/ LWK / Tierhalter/Behörden	Beginn	2011

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

	7	Besatzdichte / Tierzahlen mit Auswirkungen auf Fußballveränderungen i.V. mit Arz- neimiteinsatz	managementabhängige Besatzdichte über Festlegung von Tier- schutzindikatoren mit Rückmel- dungen von betrieblichen und amtlichen Befunden aus Schlachtung an Erzeugerbetrieb und ggf. Behörde, Pflichtbera- tung, Nachschulung, Reduzie- rung der Besatzdichte	AG Wirt- schaft/Tierhalter/Behörden Wirtschaft/Tierhalter/ Behör- den	Konzept Erprobung Umsetzung	2011, ab 2013 ab 2014
	8	Einheitliche Umsetzung von hohen landesinternen Stan- dards auf Bundesebene	Ausführungshinweise und Leitli- nien (Entwicklung auf Bundes- ebene berücksichtigen); Weiter- entwicklung der bestehenden Managementempfehlungen	AG	Beginn	2011
<b>Puten</b>	1	Selektion auf schnellwüchsige Rassen. →Praedisposition auf Gesundheitsstörungen	Abstimmung mit Euroäischer Kommission / Zuchtunternehmen	ML	Beginn	2011
	2	Management bei schnell- wüchsigen Rassen	Weiterentwicklung der Manage- mentempfehlungen für beste- hende Rassen (u. a. Einstreu, Fütterungsempfehlung)	AG Wirtschaft/Tierhalter Tierhalter/Behörden	Erarbeitung Erprobung Umsetzung	2011 ab 2012 ab 2014
	3	Stallstruktur, Rückzugsmög- lichkeit, Beschäftigungsmög- lichkeit	Strukturierung der Ställe, Er- probung von Strukturelementen, Haltungsvorgabe	AG Wirtschaft/Wissenschaft Tierhalter/Behörden	Konzept Erprobung Umsetzung	2011, ab 2012 ab 2014

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

4	Fußballveränderungen (Tierschutzindikator) i.V. mit Arzneimittelgesetz	Leitlinien für die gute betriebliche Praxis unter Berücksichtigung von Tierschutzindikatoren, Rückmeldesystem, Schlachtbetrieb - Einzelbetrieb und ggf. Behörde, Pflichtberatung, Nachschulung, Reduzierung der Besatzdichte	AG Wirtschaft/Tierhalter/Behörden Wirtschaft/Tierhalter/Behörden	Konzept Erprobung Umsetzung	2011, ab 2012 ab 2014						
						5	Kürzen der Schnabelspitze	Ausstieg Schnabelkürzen → Konzept begnügt mit Ist-Zustandserhebung	AG	Konzept	2011/2012
						6	Umsetzungsproblematik nicht rechtsverbindlicher Mindestanforderungen auf Bundesebene	Ausstieg Schnabelkürzen → Pilotbetriebe Verzicht Schnabelkürzen Entschießungsantrag Änd. TierSchNutzV	Wirtschaft/Tierhalter/Wissenschaft/Behörden Tierhalter, Behörden ML	Testphase Umsetzung Dokument liegt vor	2011 - 2017 2018 2011
1	Kürzen der Schnabelspitze	Ausstieg Schnabelkürzen → Konzept	AG	Konzept	2011						
		Ausstieg Schnabelkürzen → Pilotbetriebe	Wirtschaft/Tierhalter/Wissenschaft/Behörden	Testphase	2011 - 2015						
		Verzicht Schnabelkürzen	Tierhalter, Behörden	Umsetzung	2016						
<b>Legehennen</b>											

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

	2	Grundbedürfnisse in Kleingruppenhaltung (z. B. Ruheverhalten, Sandbaden)	Bestandesschutz für Kleingruppenhaltung (Entwicklung auf Bundesebene berücksichtigen!)	Behörde, ML	2011
	3	tierschutzrechtliche Bewertung von Haltungsmodulen und Stalleinrichtungen	Prüf- und Zulassungsverfahren für serienmäßig hergestellte Stalleinrichtungen. ("Tierschutz-TÜV"), Ausführungshinweise zur TierSchNutzV auf Bundesebene	ML Wirtschaft, Behörden	2011, 2015
Junghehnen	4	Ausüben können von arttypischen Verhaltensweisen	Verbot Käfighaltung auch für Legehennenküken und Junghennen	ML	ab 2012
	5	Haltungsbedingungen (Fehlensce rechtsverbindliche Vorgaben auf Bundesebene)	Weiterentwicklung der Mindestanforderungen für die Junghennenhaltung, Änderung der TierSchNutzV	AG Wirtschaft/Tierhalter Behörden	2012, ab 2013 ab 2016
Männl. Eintagsküken	6	Tötung ohne vernünftigen Grund	Weiterentwicklung/Umsetzung der Geschlechtsdifferenzierung im bebrüteten Hühnerrei, Definition des Begriffs "vernünftiger Grund" (Futtermittel?)	AG (Empfehlung Tierenschutzbeirat berücksichtigen) / Wirtschaft, Behörden	2013
Elterntiere	7	Kürzen der Schnabelspitze	Ausstieg Schnabelkürzen → Konzept	AG / Tierhalter	Erarbeitung
			Ausstieg Schnabelkürzen → Pilotbetriebe	Wirtschaft / Tierhalter Wissenschaft/ Behörden	Testphase

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

		Verzicht Schnabelkürzen	Tierhalter/ Behörden	Umsetzung	2016
	8	Haltungsbedingungen (fehlende rechtsverbindliche Vorgaben auf Bundesebene)	AG Wirtschaft / Tierhalter / Wissenschaft / Behörden	Erarbeitung Erprobung Umsetzung	2011 ab 2012 ab 2016
<b>Pekingenten</b>	1	arteigenes Verhalten, insbesondere artgemäße Gefiederpflege und Badeverhalten bei fehlenden Wasserangebot, Fußballenveränderung	AG Wirtschaft / Tierhalter / Behörden	Dokument liegt vor Umsetzung	2011 ab 2012
<b>Moschusenten</b>	2	arteigenes Verhalten, insbesondere artgemäße Gefiederpflege und Badeverhalten bei fehlenden Wasserangebot.	AG Wirtschaft / Tierhalter Behörden	Erarbeitung Erprobung Umsetzung	2011 ab 2012 ab 2014
	3	Kürzen der Schnabelspitze	AG	Erarbeitung	2011
		Ausstieg Schnabelkürzen → Konzept	Wirtschaft / Tierhalter / Wissenschaft / Behörden	Testphase	2012
		Ausstieg Schnabelkürzen → Pilotbetriebe	Tierhalter/Behörden	Umsetzung	ab 2013

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

	4	artefizielles Verhalten, Stallstruktur, Auslauf und Tageslicht und einstreulose Haltung, fehlendes Auslauf, z. T. fehlendes Tageslicht	Weiterentwicklung der Vereinbarung z.B. in Bezug auf Struktur, Einstreu, Managementempfehlungen	AG Wirtschaft/Tierhalter Behörden	Dokument liegt vor Erprobung Umsetzung	2011 ab 2012 ab 2014
<b>Milchkühe</b>	1	Lebenszeit, Euter- und Klauenenerkrankung	Zuchtauswahl auf Gesamtviitalität	AG / Zuchtverband	Beginn	2012
	2	Ganzjährige Stallhaltung auf Betonspalten im Bereich der Verkehrsflächen	Laufhof	AG-Tierhalter, Behörden	Konzept für Umsetzung Tierschutzleitlinie Milchkuh-Faltung in Altbauen	2011
	3	Eingeschränktes artfünftiges Verhalten durch Anbindehaltung	Verbot Anbindehaltung / Übergangsfristen	ML Tierhalter, Behörden	Konzept für Umsetzung Tierschutzleitlinie Milchkuh-Faltung in Altbauen	2011
<b>Kälber</b>	4	Betäubungsloses Enthornen	Ausstieg aus dem betäubungslosen Enthornen	AG / Tierhalter/Tierärztekammern/Behörden	Konzept Umsetzung	2012 2013

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.



	5	Kälberverluste z.B. durch Atemwegsinfektionen, Durchfälle, erhöhten Arzneimitteleinsatz statt Maragamentverbesserung	Etablierung von Managementvorgaben auf der Basis von Tierschutzindikatoren	AG Tierhalter	Konzept Umsetzung	2012, ab 2013
<b>Bullen</b>	6	Strohlose Haltung auf Vollspaltenböden, hohe Besatzdichte, schlechtes Stallklima, Schwanzspitzenkurzen	Tierschutzleitlinien für die Bullenhaltung, Verzicht auf Schwanzspitzenkurzen, Förderprogramme für tiergerechte Haltung	AG Tierhalter, Behörden	Konzept Umsetzung	2013, ab 2018
<b>Ferkel</b>	1	Kastration	Verzicht auf betäubungslose Kastration	AG / Tierhalter	Erprobung	2015
	2	Kupieren der Schwänze	Leitlinie (= Praxisempfehlungen); Maßnahmen zur Verhinderung von Schwanzbeißen, Kannibalismus, Pilotbetriebe	AG Wirt-schaft/Tierhalter/Wissensch aft/Behörde	Konzept Erprobung Umsetzung	2011, ab 2012 ab 2016
<b>Mast-schweine</b>	3	Verletzungen und Erkrankungen durch Haltung (z.B. Bodengestaltung, Klima), unzureichendes Beschäftigungsmaterial und fehlerhaftes Management	Etablierung von Managementvorgaben auf der Basis von Tierschutzindikatoren, Schlachthofmonitoring (Verletzungen, Erkrankungen) Rückmeldung, Schlachtbetrieb/Tierhalter, ggf. Behörde, Maßnahmen zur Verhinderung von Schwanzbeißen, Kannibalismus, Pilotbetriebe	AG Wirt-schaft/Tierhalter/Wissensch aft/Behörden Tierhalter/ Behörden	Konzept Erprobung Umsetzung	2013; 2013-2015 2016

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.

Sauen / Ferkel	4	eingeschränktes artgerechtes Verhalten durch fehlendes Nestbaumaterial z.B. in Kas- tenständen	Förderung der tiergerechten Haltung von Sauen; Umstrukturierung der Haltungseinrichtungen	AG Wirtschaft Tierhalter/ Wis- senschaft Tierhalter/Behörden	Konzept Erprobung Umsetzung	2012 2013-2015 ab 2017
Kaninchen	1	keine artgerechte Haltung	Vorgaben für Haltung von Mast- und Zuchtkaninchen (Bund - und dann AG)	Bund	Dokument liegt vor	2012
Tiertrans- porte		unsachgemäße Verladevor- gänge und Transportabwick- lung; uneinheitliche Umset- zung in den EU- Mitgliedsstaaten (z.B. Raum über Rückenhöhe, Rück- sendung der Fahrtenbücher)	Eigenkontrollsystem zur Einhaltung der Vorgaben, Schulung des Perso- nals f. Erhalt d. Sachkunda, Vorschlag für Nachschulungen, Überarbeitung d. EU- Tierschutztransportverordnung	AG Wirtschaft EU/Bund	Erarbeitung Umsetzung	2012 2012 und später je nach Maß- nahme
Schlachten, Betäuben, Schächten		Betäubung und Tötung	Sicherstellung der tiergerechten Betäubung und Tötung im Schlacht- und Erzeugerbetrieb	AG Wirtschaft	Konzept Umsetzung	2012, ab 2013
Arzneimit- teleinsatz		Arzneimiteleinsatz in der Nutztierhaltung (Resistenz- entwicklung)	Ist-Zustandserhebung mit Auswer- tung	alle AG'en	Konzept	2011/2012
Tierschutz- label		fehlt	Entwicklung			2014

**Hinweis:** Der „Tierschutzplan Niedersachsen“ stellt ein Arbeitsprogramm dar, an dem sich der Lenkungsausschuss „Tierschutzstrategie“ orientiert. Dieser Plan spiegelt nicht die endgültigen Ergebnisse zum gegenwärtigen Zeitpunkt wider. Im Rahmen der Bearbeitung durch die Experten der eingebundenen Organisationen können sich noch Umstellungen hinsichtlich der Zwischenziele ergeben.